

## ***Vorwort zum Modulhandbuch – Qualifikationsziele des Masterstudiengangs***

Der Masterstudiengang Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung ist ein wissenschaftlicher, universitärer Studiengang. Die Studierenden erlangen Qualifikationen, die sie befähigen, insbesondere in der Lehre an sozialpädagogischen Fachschulen, Berufsfachschulen, Berufskollegs oder vergleichbaren Schulen sowie in Einrichtungen der beruflichen Fort- und Weiterbildung der Sozialen Arbeit auf Basis der erworbenen wissenschaftlichen, berufspraktischen und persönlichkeitsbildenden Fähigkeiten sich beruflich zu engagieren.

### ***Wissenschaftliche Befähigung***

Die Absolvent\_innen verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens im Feld der „Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung“. Sie können das erworbene Fachwissen methodisch-didaktisch gut operationalisiert in ihre Berufspraxis integrieren und mit der Komplexität von Lehr-Lernszenarien und den institutionellen Arrangements der sozialpädagogischen Aus-, Fort- und Weiterbildungslandschaft umgehen. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu treffen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Sie können sich selbstständig neues Wissen und Können generieren, aneignen und sind in der Lage, selbstverantwortlich eigenständige, anwendungsorientierte Lehr-Lerneinheiten sowie darauf bezogene wie auch forschungsorientierte Projekte durchzuführen.

### ***Berufsbefähigung***

Die Absolvent\_innen sind über das absolvierte Studium und aufgrund der darüber hinaus erworbenen Qualifikationen befähigt, eine lehrende berufliche Tätigkeit im Feld der sozialpädagogischen Aus-, Fort- und Weiterbildungslandschaft auszuüben. Sie können das erworbene Fachwissen methodisch-didaktisch in einer Lehr- und Dozent\_innentätigkeit im Bereich der beruflichen Schulen mit sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Ausrichtung sowie im Bereich der Fort- und Weiterbildung integrieren und anwenden. Sie können mit den Komplexitäten unterschiedlicher Berufsfelder umgehen und sind in der Lage, eigenständig Unterrichts-, Fort- oder Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln, durchzuführen und zu reflektieren und darüber hinaus auch fähig, Lehr-Lernkonzepte zu modifizieren und unter neuer Zielsetzung umzusetzen.

### ***Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement***

Die Studierenden werden während ihres Studiums damit konfrontiert, davon auszugehen, dass auch Schüler\_innen wie zuweilen auch in der Sozialen Arbeit beruflich Engagierte in belastenden Situationen Förderungen der Selbstbestimmung und der Ermöglichung sozialer Teilhabe benötigen, um ihr Leben autonomer und reflektierter gestalten zu können. Explizit zu entsprechenden Fragen qualifizieren Studierende ihre diesbezüglichen Fähigkeiten in Seminaren zur professionellen Begleitung zivilgesellschaftlichen Engagements, zum Freiwilligenmanagement und zu Partizipation. Regelmäßige Angebote finden auch in Kooperation mit der „Koordinationsstelle für Service Learning und gesellschaftliches Engagement“ der Universität Kassel statt. Zudem werden die Studierenden während des Studiums nachdrücklich motiviert, sich auch im Kontext einer beruflichen Beschäftigung und darüber hinaus in sozialen, kulturellen, sportlichen und gesellschaftspolitischen Feldern zu engagieren.

### *Persönlichkeitsentwicklung*

Die Studierenden erwerben über das Studium persönlichkeitsbedeutsame Fähigkeiten, die sie anregen können, gesellschaftliche Prozesse kritischer und reflektierter zu beurteilen, gender- und ungleichheitsbezogen zu argumentieren, kommunikativ angemessen sich zu verhalten sowie xenophobischen, rassistischen und menschenverachtenden Positionen gegenüber sich kritisch und distanziert zu artikulieren und sich so als selbstbewusste, demokratisch orientierte, teilhabeorientierte Bürger\_innen im Beruf wie auch im privaten Alltag altruistisch, aber durchaus reflexiv, zu positionieren. Der Studiengang unterstützt die diesbezügliche Persönlichkeitsentwicklung der Absolvent\_innen erstens über bildungsbezogene Veranstaltungen und Seminare und zweitens durch deutliche Hinweise, dass ein berufliches Engagement in Feldern der Sozialen Arbeit und der sozialpädagogischen Lehre einen aufgeklärten Habitus erfordert.

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Sozialisation und Bildung in sozialpädagogischen Handlungsfeldern</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der kindlichen Sozialisation in der Familie und in den pädagogischen Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Grundschule.</li> <li>• kennen die neueren Entwicklungen in den vor- und außerschulischen sozialpädagogischen Handlungsfeldern mit Kindern und Jugendlichen - sowohl in Deutschland als auch im Ausland.</li> <li>• verfügen über Kenntnisse der historischen Genese und kennen die strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie den gesellschaftlichen Auftrag dieser Handlungsfelder.</li> <li>• sind mit den Theorien, Konzepten und Ansätzen der Kinder- und Jugendhilfe vertraut.</li> <li>• kennen die aktuelle Diskussion zur Inklusion von Menschen mit Behinderung wie auch die theoretischen Grundlagen integrativer Pädagogik, deren pädagogische Konzeptualisierung und didaktische Umsetzung.</li> <li>• wissen um die Wichtigkeit einer zunehmenden Verzahnung in sozialen Netzwerken und sind sensibilisiert für Fragen der Bewältigung von Übergängen.</li> <li>• verfügen über Kenntnisse hinsichtlich grundlegender Aspekte der Funktionen, Strukturen und Systeme des Grundschulwesens und ihrer Erforschung. Auf dieser Grundlage sind sie kompetent das Berufsfeld und die Berufsrolle hinsichtlich sich stetig vollziehender Veränderungen zu reflektieren.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung (1 SWS) und 4 Seminare (à 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Sozialisation, Bildung, außerschulische sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Kinder- und Jugendhilfe, Übergänge im Bildungswesen
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Grundschulpädagogik (VL) Kinder, Kindheit institutionelle Arrangements im Spiegel der Forschung (S) Bildungstheorien der Gegenwart: Perspektiven auf Gesellschaft und Sozialpädagogik (S) Akteure im Feld der Pädagogik der Kindheit - Perspektiven der Sozial- und Bildungsforschung (S) "Erziehung und Emanzipation" - ein fast vergessener Zusammenhang (S)
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	-

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 660 Std., davon 135 Std. (9 SWS) Präsenzzeit und aktive Teilnahme sowie 525 Std. Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	<p>Übernahme von je einer Studienleistung in den Veranstaltungen, in denen keine Prüfungsleistung erbracht wird.</p> <p>Studienleistungen können u.a. sein:  1 Seminargestaltung im Umfang von 20 bis 45 min  1 Textpatenschaft  1 Portfolio  Gruppenarbeiten  Protokolle</p>
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine im Kontext einer der vier Seminarveranstaltungen verfasste Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (= ca. 35.000 Zeichen mit Leerzeichen) zum Thema „Sozialisation und Bildung in sozialpädagogischen Handlungsfeldern“
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	22
<b>Lehreinheit</b>	Erziehungswissenschaft, Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Werner Thole (S) Prof. Dr. Friederike Heinzel (VL)
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende aller Fachgebiete des Instituts für Sozialwesen
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-Learning (moodle), gedruckte und Online-Quellen, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	<p>In dem Modul wird unter anderem auf folgende Publikationen verwiesen:</p> <p>Einsiedler, W. / Götz, M. / Hartinger, A. / Heinzel, F. / Kahlert, J. / Sandfuchs, U. (Hrsg.) (2011). Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (3. Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> <p>Kade, J. u. a. (Hrsg.) (2010). Erziehungswissenschaftliches Wissen. Stuttgart.</p> <p>Krüger, H.-H./Grunert, C. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Kindheits- und Jugendforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 2</b>
<b>Modulname</b>	<b>Sozialpädagogik - Umgang mit Diversität</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind kompetent, Diversität als Grundlage für die Konstruktion von Lernarrangements zu begreifen.</li> <li>• verfügen über Wissen und Können, sozialpädagogische Projekte an der Nahtstelle zwischen Schule und Kinder- und Jugendhilfe zu realisieren.</li> <li>• erlernen Diversität/Heterogenität, im Sinne von nationaler Abstammung, etwaiger Beeinträchtigungen, Geschlecht und Ethnizität als Chance zu sehen, Ungleichheiten zu nutzen und Gemeinsamkeiten zu stärken.</li> <li>• kennen verschiedene Ansätze zur Förderung, Integration und Inklusion von Kindern und Jugendlichen und sind über die aktuelle gegenwärtige bildungspolitische Situation, in Bezug auf die Integration und Inklusion informiert.</li> </ul> <p>Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen u.a. Lernstrategien und verfügen Medienfertigkeiten sowie Informationsgewinnung auf der Basis in den Lehrveranstaltungen erworbenen Analysefähigkeiten (Methodenkompetenz (2 c).</li> <li>• erkennen Kommunikations- und Moderationsstrategien und verfügen Team- und Konfliktfähigkeit (Kommunikations- und Sozialkompetenzen 2 c).</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Seminare (à 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Diversität, Heterogenität, Migration, Integration, Inklusion
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Transnationale Familien, Generationen- und Geschlechterverhältnisse; Sprechen über Heterogenität als Herausforderung sozialpädagogischen Handelns; Diversität in Migration, Flucht und Behinderung
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch/ Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 420 Std., davon 90 Std. (6 SWS) Präsenzzeit und aktive Teilnahme sowie 330 Std. Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	<p>Übernahme von je einer Studienleistung in den Seminaren, in denen keine Prüfungsleistungen erbracht werden.</p> <p>Studienleistungen können u.a. sein: 1 Seminargestaltung im Umfang von 20 bis 45 min</p>

	1 Textpatenschaft Gruppenarbeiten Protokolle
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine im Kontext einer der drei Seminarveranstaltungen verfasste Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (= ca. 35.000 Zeichen mit Leerzeichen), die den Umgang mit Diversität/Heterogenität an pädagogischen Institutionen zum Thema hat.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	14
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Manuela Westphal
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende aller Fachgebiete des Instituts für Sozialwesen
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-Learning (moodle), gedruckte und Online-Quellen, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	<p>In dem Modul wird unter anderem auf folgende Publikationen verwiesen:</p> <p>Hormel, Ulrike/Scherr, Albert (2004): Bildung für die Einwanderungsgesellschaft. Perspektiven der Auseinandersetzung mit struktureller, institutioneller und interaktioneller Diskriminierung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Leiprecht, Rudolf (Hrsg.) (2010): Diversitätsbewusste Sozialpädagogik. Schwalbach im Taunus: Wochenschau. Veröffentlichung in Vorbereitung.</p> <p>Pädagogik der Vielfalt: Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik (Schule und Gesellschaft) (German Edition) Taschenbuch - 16. Januar 2006</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 3</b>
<b>Modulname</b>	<b>Lehr-/Lernsituationen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind kompetent in den Grundfragen und Grundformen der didaktischen Reflexion sozialpädagogischer Fragestellungen, Themen und Gegenstände.</li> <li>• kennen die gegenwärtigen Strukturen und die historische Genese sozialpädagogischer und sozialpflegerischer Ausbildungsgänge.</li> <li>• sind vertraut mit den institutionellen und organisatorischen Strukturen und inhaltlichen Anforderungen des Fort- und Weiterbildungssektors für Soziale Berufe.</li> <li>• sind kompetent in der Operationalisierung unterschiedlicher curricularer Vorgaben und können auf der Basis unterschiedlicher didaktischer Modelle curriculare Ziele definieren und begründen, curriculare Konzepte entwickeln und evaluieren.</li> </ul> <p>Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen u.a. Lernstrategien und verfügen Medienfertigkeiten sowie Informationsgewinnung auf der Basis in den Lehrveranstaltungen erworbenen Analysefähigkeiten (Methodenkompetenz (2 c).</li> <li>• können Kommunikations- und Moderationsstrategien anwenden und verfügen Team- und Konfliktfähigkeit (Sozialkompetenz 2 c).</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Seminare (à 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Theoretische und empirische Grundlagen zur Gestaltung von Lehr-/Lernarrangements, Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung in Beruflichen Schulen, Fort- und Weiterbildung für soziale Berufe
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Curriculare Ansätze sozialpädagogischer Fachschulen, Didaktische Zugänge für sozialpädagogische Ausbildungen, Einführung in Konzepte und Berufsrollen sozialpädagogischer Fort- und Weiterbildung
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 540 Std., davon 90 Std. (6 SWS) Präsenzzeit und aktive Teilnahme sowie 450 Std. Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	Übernahme von einer Studienleistung in dem Seminar, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird.

	<p>Studienleistungen können u.a. sein:  1 Seminargestaltung im Umfang von 20 bis 45 min  1 Textpatenschaft  Gruppenarbeiten  Protokolle</p>
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>Die Modulprüfungsleistung besteht aus zwei Teilprüfungen, die in zwei unterschiedlichen Seminaren absolviert werden müssen:</p> <p>eine Seminargestaltung im Umfang von ca. 45 Min.  eine mündliche Prüfung im Umfang von ca. 20 min. zu einem fachdidaktischen Thema.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Einzelnoten.</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	18
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Studiengangskoordination
<b>Lehrende des Moduls</b>	Externe Dozierende, Lehrende aller Fachgebiete des Instituts für Sozialwesen
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-Learning (moodle), gedruckte und Online-Quellen, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	<p>In dem Modul wird unter anderem auf folgende Publikationen verwiesen:</p> <p>Hecht, M. (2009): Selbsttätigkeit im Unterricht. Wiesbaden.  Krüger, H.-H. (1997): Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Opladen.  Reich, K. (2006): Konstruktivistische Didaktik. Lehr- und Studienbch mit Methodenpool. Weinheim und Basel.</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 4</b>
<b>Modulname</b>	<b>Empirische Verfahren in der Sozial- und Bildungsforschung</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen vertiefte Kenntnisse über grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung und über die Kompetenz, eigenständig das wissenschaftliche empirische Fragestellungen zu entwickeln und wissenschaftliche überprüfbare Fragestellungen zu formulieren, sowie</li> <li>• können kompetent Bildungs-, Erziehungs- und Lernsituationen beobachten, protokollieren und kritisch rekonstruieren bzw. Lern- und Bildungsbiographien aufzeichnen, nachzeichnen und rekonstruktiv aufzuschließen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Seminar (à 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Empirische Forschungsmethoden, vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Methoden
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Qualitative Methodologie und Methoden in der sozialpädagogischen Forschung
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 270 Std., davon 30 Std. (2 SWS) Präsenzzeit und aktive Teilnahme sowie 240 Std. Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine an das Seminar angebundene Hausarbeit über ca. 20 Seiten (= ca. 40.000 Zeichen mit Leerzeichen), die Erziehungs- und Lernsituationen bzw. Lern- und Bildungsbiographien zum Thema hat. Auf Antrag kann eine andere gleichwertige Prüfungsleistung ersatzweise erbracht werden.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	9
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ulrike Tikvah Kissmann
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende aller Fachgebiete des Instituts für Sozialwesen
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-Learning (moodle), gedruckte und Online-Quellen, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.

**Literatur**

In dem Modul wird unter anderem auf folgende Publikationen verwiesen:

Przyborski, A. / Wohlrab-Sahr, M. (2008): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg  
Bortz, J. / Schuster, C. (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer, 7. Auflage.

Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 5</b>
<b>Modulname</b>	<b>Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierende können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befunde der Kindheits- und Jugendforschung und Bildungsforschung sowie der Entwicklungspsychologie und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln reflektieren</li> <li>• Heterogenität erfassen und reflektieren</li> <li>• Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Unterricht und Erziehung darstellen und Bewältigungsstrategien analysieren und bewerten</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung mit vertiefendem Seminar oder zwei aufeinander aufbauende Seminare (à 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Entwicklungs- und Sozialisationstheorien, Kindheits- und Jugendtheorien Soziale und interaktive Prozesse in Schule und Unterricht Grundlagen, Bereiche und Methoden der Diagnostik und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsbeurteilung Kommunikation und Konfliktlösungen im pädagogischen Feld Systematisches Beobachten und Dokumentieren Zugänge, Ansätze und Methoden der Beratung
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Beobachten, Beraten, Fördern in der Schule: Individuelle Förderung und Diagnostik, Einführung in die Entwicklungspsychologie
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 180 Std., davon 60 Std. (4 SWS) Präsenzzeit und aktive Teilnahme sowie 120 Std. Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	Es gelten die Prüfungsregularien des Moduls 3 "Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Basismodul)" der "Modulprüfungsordnung der Universität Kassel für das bildungs- und gesellschaftswissenschaftliche Kernstudium" in der jeweils geltenden Fassung.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6
<b>Lehreinheit</b>	Kernstudium
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Natalie Fischer / Modulverwaltung und -koordination: Studiengangskoordination
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende des Kernstudiums

<b>Medienformen</b>	Beamer, E-Learning (moodle), gedruckte und Online-Quellen, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	<p>In dem Modul wird unter anderem auf folgende Publikationen verwiesen:</p> <p>de Boer, H./Reh, S. (Hrsg.) (2012): Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden</p> <p>Eberwein, H./Knauer, S. (Hrsg.) (1998): Handbuch Lernprozesse verstehen. Wege einer neuen (sonder-)pädagogischen Diagnostik. Weinheim und Basel.</p> <p>Siegler, R., DeLoache, J. &amp; Eisenberg, N. (2011): Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 6</b>
<b>Modulname</b>	<b>Lehren, Lernen, Unterrichten</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten</li> <li>• sind geübt Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, darstellen und reflektieren</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung mit vertiefendem Seminar oder zwei aufeinander aufbauende Seminare (à 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Konzepte von Bildung, Erziehung und Unterricht in Geschichte und Gegenwart Theorien, Grundlagen und Bedingungen des Lehrens und Lernens Gestaltung von Lernprozessen und Lernumgebungen Didaktische, methodische und mediale Unterrichtskonzepte Bildungsstandards, curriculare Ziele und curriculare Konzepte Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und Schülerhandeln Schul- und Unterrichtsqualität
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Lehrerkompetenzen und Lehrerhandeln, Pädagogische Psychologie
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 180 Std., davon 60 Std. (4 SWS) Präsenzzeit und aktive Teilnahme sowie 120 Std. Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	Es gelten die Prüfungsregularien des Moduls 2 "Lehren, Lernen, Unterrichten (Basismodul)" der "Modulprüfungsordnung der Universität Kassel für das bildungs- und gesellschaftswissenschaftliche Kernstudium" in der jeweils geltenden Fassung.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6
<b>Lehreinheit</b>	Kernstudium
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Martin Hänze/ Prof. Dr. Friederike Heinzel/ Modulverwaltung und -koordination: Studiengangskoordination
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende des Kernstudiums

<b>Medienformen</b>	Beamer, E-Learning (moodle), gedruckte und Online-Quellen, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	<p>In dem Modul wird unter anderem auf folgende Publikationen verwiesen:</p> <p>Hasselhorn, M. / Gold, A. (2013): Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren. 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Helmke, A. (2012): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (4. Aufl.). Seelze: Kallmeyer.</p> <p>Lipowsky, F. (2006): Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. In C. Allemann-Seidel, T. / Krapp, A. (2014): Pädagogische Psychologie: Ein Lehrbuch. 6. Auflage. Weinheim: Beltz PVU.</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 7</b>
<b>Modulname</b>	<b>Berufspraktische Studien</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche sozial-, kindheits- und schulpädagogische, (fach-)didaktische Konzepte des beruflichen Schulwesens bzw. des Bereichs des Fort- und Weiterbildung und sind aufgrund der theoriegeleiteten Aufarbeitung kompetent diese zu analysieren</li> <li>• die unterschiedlichen Anforderungen an Lehrkräfte des beruflichen Schulwesens (begleiten, unterstützen, benoten) bzw. an die Fort- und Weiterbildner_innen.</li> </ul> <p>Alles Weitere ist in der „Ordnung für das Praxismodul“ geregelt.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>1 Praktikum in einer fachlich einschlägigen beruflichen Schule oder in einer Institution der sozialpädagogischen Aus-, Fort, und Weiterbildung. Das Praktikum gliedert sich in zwei zeitlich aufeinander folgende Abschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine semesterbegleitende Hospitation in Umfang von 20 Zeitstunden im Verlauf des dritten Fachsemesters und</li> <li>• ein dreiwöchiges Blockpraktikum: fünfzehn Tage à 6 Zeitstunden bzw. 90 Zeitstunden insgesamt in der Regel gegen Ende des dritten Fachsemesters bzw. in der vorlesungsfreien Zeit in (Im Zeitraum Februar/März)</li> </ul> <p>1 vor- und nachbereitende Begleitseminar an der Hochschule (à 2 SWS)</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Reflexion der Lehr- und Lernarrangements, Individuelle Lernziele, eigenes Rollenverständnis
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Begleitseminar zum Praktikum in Aus-, Fort- und Weiterbildung für Soziale Berufe
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Praktikum, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Abgeschlossenes Modul 3
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 540 Std., davon 30 Std. Präsenzzeit im Begleitseminar und mind. 110 Std. Präsenzzeit in der Praktikumsinstitution, Vor- und Nachbereitungszeit 220 Std., 180 Std. Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Ein im Kontext des Begleitseminars zu verfassender wissenschaftlicher Praxisbericht im Umfang von ca. 10 Seiten (= ca. 22.000 Zeichen mit Leerzeichen), der ein eigenverantwortlich geplantes und durchgeführtes Projekt zum Gegenstand hat und die Verknüpfung von

	theoretischen Studieninhalten mit der sozialpädagogischen Aus-, Fort- und Weiterbildungspraxis dokumentiert.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	18
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Studiengangskoordination
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende aller Fachgebiete des Instituts für Sozialwesen
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-Learning (moodle), gedruckte und Online-Quellen, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	<p>Zum Beispiel:</p> <p>Bovet, G./Huwendiek, V. (Hrsg.) (2004): Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. 4. üb. Aufl., Berlin: Cornelsen Scriptor</p> <p>Jaszus, R. / Küls, H. (Hrsg.) (2017): Didaktik der Sozialpädagogik. 2. Auflage. Hamburg: Handwerk und Technik</p> <p>Martin, E. (2005): Didaktik der sozialpädagogischen Arbeit. 6. Auflage. Weinheim und München: Juventa</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 8</b>
<b>Modulname</b>	<b>Abschlussmodul: Masterarbeit, wissenschaftliches Kolloquium und Prüfungskolloquium</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich wissenschaftlich begründet und plausibel mit einer Fragestellung, die sich an praktischen Problemen des angestrebten Berufsfeldes orientiert, auseinandersetzen.</li> <li>• eine schriftliche, wissenschaftliche Arbeit mündlich vorstellen und gegenüber kritischen Einwänden verteidigen.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Begleitendes Kolloquium (à 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Kolloquium zur Betreuung der Masterarbeit
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Abgeschlossene Module 1-7
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den MA Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Workload 810 Std., davon 30 Std. Präsenzzeit im Begleitseminar sowie 780 Std. Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	/
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	/
<b>Prüfungsleistung</b>	Die Modulprüfungsleistung beinhaltet die Erstellung einer Masterarbeit im Umfang von i. d. R. 65-70 Seiten (= i. d. R. 130.000- 140.000 Zeichen mit Leerzeichen) sowie die Absolvierung eines Prüfungskolloquiums (Vorstellung und Verteidigung der Masterarbeit im Umfang von max. 60 Min.). Die Modulnote setzt sich mit folgender Gewichtung aus den beiden Teilleistungen zusammen: Masterarbeit (85%) und Prüfungskolloquium (15%).
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	27
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Werner Thole
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende aller Fachgebiete des Instituts für Sozialwesen
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-Learning (moodle), gedruckte und Online-Quellen, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	Vertiefende Literaturempfehlungen erfolgen themen- und veranstaltungsbezogen.

